

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 11. Januar 2021

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Nach den neuesten Eurostat-Daten vom vergangenen Donnerstag schrumpften die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone im November um 6,1% (vs. Vormonat) bzw. 2,9% (vs. Vorjahr).

USA

Im Protokoll der Dezember-Sitzung des FED-Ausschusses vom 6. Januar äußerten sich die Mitglieder optimistischer über die mittelfristigen Wachstums- und Inflationsaussichten und korrigierten ihre Prognosen entsprechend nach oben.

🌐 Schwellenländer

Die türkische Inflation lag im Dezember mit 14,6% über dem Wert vom November (14%, jeweils vs. Vorjahr). Verantwortlich für den Anstieg ist vor allem die Kerninflation, die aufgrund der starken Abwertung der Lira im Oktober von 15,3% auf 17,2% gestiegen ist.

🏛️ Aktien

Die Aktienmärkte sind gut ins neue Jahr gestartet, zyklischere Indizes hatten nach dem Sieg der Demokraten bei den Senatswahlen in Georgia die Nase vorn, wenn auch nur knapp. Nach dem Brexit-Abkommen erholte sich auch der britische Aktienmarkt.

🔍 Anleihen

Die Renditen auf 10-jährige US-Treasuries stiegen deutlich um mehr als 15 Baisipunkte (Bp) und liegen nun zum ersten Mal seit Beginn der Covid-Krise über 1%. Nach dem Sieg bei den Stichwahlen in Georgia haben die Demokraten jetzt die Kontrolle über das Weiße Haus und beide Kammern des US-Kongresses, weshalb kurzfristig ein weiteres großes Konjunkturpaket wahrscheinlich ist.

📎 ZAHL DER WOCHE

51

USD, Ölpreis pro Barrel (WTI)



TERMINE



14. Januar

Deutscher Konjunkturbericht für das 4. Quartal

17. Januar

Chinesischer Konjunkturbericht 4. Quartal und Gesamtjahr

20. Januar

Vereidigung von US-Präsident Biden

21. Januar

Treffen der EZB

Quelle: Amundi Strategy

Wöchentliche Analyse

USA: Die Märkte begrüßen das Ende der Wahlunsicherheit, trotz anhaltender sozialer und politischer Spannungen

Der US-Wahlzyklus begann im November 2020 und endete vergangene Woche mit einem Sieg der beiden demokratischen Kandidaten bei den Senatswahlen von Georgia. Da keiner der beiden Kandidaten im ersten Wahlgang eine Mehrheit erreicht hatte, kam es zu Stichwahlen.

Die Demokraten kontrollieren damit nicht nur das Weiße Haus und das Repräsentantenhaus, sondern haben jetzt auch eine knappe Mehrheit im Senat mit 51 zu 50 Stimmen, da die amerikanische Verfassung dem Vizepräsidenten bei Stimmgleichheit die entscheidende Stimme einräumt. So können sie zumindest einen Teil von Bidens Wahlprogramm umzusetzen, das hohe öffentliche Ausgaben, höhere Steuern für Wohlhabende und Unternehmen, sowie gesetzliche Änderungen unter anderem im Energie- und Technologiesektor, im Gesundheitswesen und in der Finanzbranche vorsieht. Sämtliche Wahlkampfversprechen werden die Demokraten wohl dennoch nicht einhalten können, zumal sie alle eigenen Stimmen im Senat benötigen werden (es sei denn, sie können einige Republikaner von ihren Ideen

überzeugen, was unwahrscheinlich ist) und sich die gemäßigeren demokratischen Senatoren wenig begeistert von besonders linksorientierten Gesetzesvorhaben zeigen.

Der demokratische Sieg in Georgia wurde an den Märkten letztlich begrüßt, zumal er auf Beständigkeit in der Politik hoffen lässt (außerdem auf großzügige Ausgaben, die das Wachstum in einigen Sektoren ankurbeln dürften). Die Renditen auf langfristige Staatsanleihen schossen dennoch sofort in die Höhe, die Rendite auf zehnjährige US-Treasuries kletterte zum ersten Mal seit März 2020 über die Marke von 1%.

Die große Unsicherheit in der US-Politik, die das Jahresende beherrschte, ist damit zu großen Teilen ausgeräumt. Gleichzeitig ebnet die beginnende Impfkampagne den Weg für eine Rückkehr zur Normalität innerhalb weniger Wochen (welche für die USA gleichwohl schwierig werden dürften). In die Köpfe der Amerikaner und der Weltöffentlichkeit dürften sich trotzdem die Bilder der gewaltsamen Stürmung des Kapitols einbrennen. Die Wahlen mögen Geschichte und die Epidemie bald unter Kontrolle sein, doch die politischen und sozialen Schockwellen der Covid-Krise, die die ohnehin schon starken Spannungen in der amerikanischen Gesellschaft noch verschärft haben, werden noch lange nachwirken.

Index	Entwicklung			
	08/01/2021	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3815	1.6%	3.0%	1.6%
Eurostoxx 50	3642	2.5%	3.3%	2.5%
CAC 40	5698	2.6%	2.5%	2.6%
Dax 30	14069	2.6%	6.0%	2.6%
Nikkei 225	28139	2.5%	6.3%	2.5%
SMI	10810	1.0%	4.0%	1.0%
SPI	13445	0.9%	4.1%	0.9%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1322	2.4%	5.4%	2.4%
Rohstoffe - Volatilität				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	55	6.8%	13.3%	6.8%
Gold (\$/Unze)	1891	-0.4%	1.5%	-0.4%
VIX	22	-1.2	0.9	-1.2
Währungen				
EUR/USD	1.22	0.2%	1.0%	0.2%
USD/JPY	104	0.7%	-0.2%	0.7%
EUR/GBP	0.90	0.8%	-0.7%	0.8%
EUR/CHF	1.08	0.3%	0.5%	0.3%
USD/CHF	0.89	0.1%	-0.5%	0.1%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 08. Januar 2021 um 15:00 Uhr.

Index	Entwicklung			
	08/01/2021	1 W	1 M	YTD
Unternehmensanleihen				
Itraxx Main	+48 bp	--	-	--
Itraxx Crossover	+246 bp	+5 bp	+5 bp	+5 bp
Itraxx Financials Senior	+58 bp	-1 bp	+1 bp	-1 bp
Fixed Income				
EONIA	-0.48	+2 bp	-1 bp	+2 bp
Euribor 3M	-0.55	--	-1 bp	--
Libor USD 3M	0.23	--	-	--
2Y yield (Deutschland)	-0.70	--	+7 bp	--
10Y yield (Deutschland)	-0.53	+4 bp	+8 bp	+4 bp
2Y yield (USA)	0.14	+2 bp	-1 bp	+2 bp
10Y yield (USA)	1.10	+19 bp	+18 bp	+19 bp
Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland				
Frankreich	+20 bp	-3 bp	-4 bp	-3 bp
Österreich	+11 bp	-4 bp	-4 bp	-4 bp
Niederlande	+5 bp	-4 bp	-4 bp	-4 bp
Finnland	+13 bp	-3 bp	-6 bp	-3 bp
Belgien	+16 bp	-3 bp	-4 bp	-3 bp
Irland	+29 bp	+2 bp	-2 bp	+2 bp
Portugal	+49 bp	-11 bp	-11 bp	-11 bp
Spanien	+56 bp	-6 bp	-8 bp	-6 bp
Italien	+104 bp	-7 bp	-15 bp	-7 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 8. Januar 2021, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 8. Januar 2021